

Warum Sprachkurse 'old school' sind – und welcher neuer Weg mit KI möglich geworden ist

Waldbröl – Fremdsprachen lernen im Sprachkurs, mit Lehrbuch und Sprachlehrer, ist für viele Lernende seit Jahrzehnten Standard. Doch mithilfe Künstlicher Intelligenz ist nach Ansicht eines Lerntechnik- / Gedächtnis-Trainers ein individuelleres Lernen möglich.

Reinhold Vogt aus Waldbröl lässt sich persönliches Lernmaterial erstellen, zum Beispiel über seine Schulzeit, seine Urlaubserlebnisse, seinen Wohnort, seinen naturnahen Garten, sein Interesse an Gedächtnistechniken usw. Denn private und berufliche Themen sind diejenigen Inhalte, über die man sich typischerweise unterhält – auch mit einem fremdsprachigen Gesprächspartner.

Laut Vogt ermöglichen individualisierte Sprachschatz-Trainings, individualisierte Grammatik-Übungen sowie die hierzu passenden Aussprache-Audios *drei* Vorteile:

1. Man kann sich auf weniger Vokabeln als üblich in der Zielsprache beschränken und kommt auf diese Weise *schneller* zum persönlichen Lernziel.
2. Wenn man eine Fremdsprache anhand persönlicher Inhalte lernt, sind auch Emotionen beteiligt. Das führt zu *stärkerer* Verankerung im Gedächtnis.
3. Die Lernmotivation ist größer, als wenn man sich mit Allerwelts-Themen befassen soll, wie „Gesundheitssystem in Großbritannien“. - Wer beim Fremdsprachen-Lernen stärker engagiert ist, lernt *gern auch länger* als nur zehn Minuten am Tag oder anderthalb Stunden pro Woche.

zum Vergleich: Ein Kind, das zur Schule kommt, hat bis dahin zehn Stunden täglich / 70 Stunden wöchentlich seine Muttersprache gelernt, verfügt zu diesem Zeitpunkt trotzdem nur über einen recht bescheidenen Wortschatz. Und Kinder lernen bekanntlich besonders gut.

Auch wer nur die Schul-Sprachkenntnisse auffrischen oder im Alter geistig fit bleiben will, wird sich mit der Wunschsprache nun wirklich *gern beschäftigen*: Lernen passiert nebenbei!

Vogt hat seine Erfahrungen im KI-Sprach-LernSet zusammengefasst und es mit Beispielen zur englischen Sprache angereichert.

weitere Informationen: memoPower.de/ki

Kurzprofil

Reinhold Vogt arbeitete 40 Jahre lang als freiberuflicher Lerntechnik- und Gedächtnistrainer.

In dieser Funktion war er u. a. für BAYER, CARL ZEISS und NOVARTIS tätig.